

HEUTE: **BAUEN & WOHNEN**

Der Landbote

Die Nordostschweiz

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag **9°**
Nachmittag **12°**

WETTER SEITE 30

Punkrock:

Die Ärzte heilten ihre Fans mit Lärm-Dragees ohne Nebenwirkung

SEITE 17



Euro 08 in Winterthur:

Zwei private Organisatoren sind auf Kurs, einer hat das Handtuch geschmissen

SEITE 11

FC Zürich:

Trotz Niederlage den Sechzehntelfinal im Uefa-Cup erreicht

SEITE 31



Winterthur verliert seinen Verkäufer



Schwer ersetzbar: Dieter Bachmann. ma

Standortförderer Dieter Bachmann hört auf. Dem Thurgauer wird attestiert, dass er die über Jahre immer wieder kritisierte Standortförderung nachhaltig und positiv geprägt hat. Eine geeignete Nachfolge zu finden, dürfte nicht einfach werden.

WINTERTHUR – Stadtpräsident Ernst Wohlwend ist voll des Lobs und bedauert den Abgang: «Bachmann hat aus dem ehemaligen Stadtmarketing ein schlagkräftiges Instrument gemacht.» Immobilienkönig und Jungunternehmensförderer Robert Heuber-

ger befürchtet sogar, dass er «schwer zu ersetzen» ist. Über seine Leistungen herrscht auch inoffiziell Konsens: Bachmann war massgeblich an der Transformation vom Stadtmarketing zur Standortförderung für die gesamte Region beteiligt – eine Fusion, für die

er nicht nur regionale Politiker gewinnen musste und die neue finanzielle Power brachte. Ebenso professionell habe er auch das Unternehmertum gefördert, heisst im offiziellen Attest. Gewerbetreibende bescheinigen ihm, dass er sich umsichtig sowohl für die Ansiedlung auswärtiger Unternehmen wie auch für die Anliegen ansässiger und frisch gegründeter Betriebe eingesetzt habe. Dabei initiierte Bachmann auch zahlreiche Projekte mit. Etwa den Cluster WinLink, den Stellenschafter-

preis oder das Fördernetzwerk «Geniem» für Jungunternehmer. Bachmann selbst kommentiert seinen Abgang bescheiden: «Das Haus ist bestellt.»

Laut Wohlwend sucht man ab Samstag per Inserat nach einem Wirtschaftsprofi mit Regionalkenntnissen und dem Gespür für die Greater Zurich Area. «Einen, der so vif ist wie Bachmann, dem es gelang, sich die vielen Zugänge zu diesem vielfältigen Standort zu verschaffen.» (m) **Seite 11**

Bündner SVP verlangt Aussprache mit Parteispitze

CHUR – Die SVP Graubünden ist vom Ausschluss der Nationalräte Brigitta Gadiant und Hansjörg Hassler aus wichtigen Kommissionen «völlig überrascht worden», wie die Geschäftsleitung der Kantonalpartei gestern nach einer ausserordentlichen Sitzung mitteilte. Ihr Kommentar dazu lautet kurz und bündig: «So nicht!» Verlangt wird jetzt eine Aussprache noch vor Weih-

nachten mit dem Präsidenten der SVP Schweiz, Ueli Maurer, und dem Fraktionsvorstand. Nachdem Fraktionschef Caspar Baader den Kommissionsausschluss von Gadiant und Hassler mit dem Hinweis begründet habe, die SVP brauche Köpfe, die zu 100 Prozent auf der Parteilinie stünden, stehe der Stellenwert eines liberalen Gedankengutes und des liberalen Flügels inner-

halb der SVP Schweiz zur Diskussion, schreibt die Bündner SVP.

Die anderen Bundesratsparteien zeigten sich gestern befremdet über das Vorgehen der Schweizerischen Volkspartei mit nicht genehmen Fraktionsmitgliedern. SP-Fraktionschefin Ursula Wyss meinte gar, dass nur die SVP «so stalinistisch» mit ihren Parteimitgliedern umgehe. (sda/red) **Seite 4**

GPK-Informant zieht Konsequenzen

BERN – Michel-André Fels tritt per sofort von seiner Zusatzfunktion als Stellvertretender Bundesanwalt zurück. Er bleibt aber Staatsanwalt des Bundes. Fels betonte, dass sein Rückzug «einzig zur Wahrung der Interessen der Bundesanwaltschaft» erfolge. Es bestehe die Gefahr, dass die öffentliche Diskussion um die Holenweger-Papiere die Arbeit der Bundesanwaltschaft

erschwere und deren Glaubwürdigkeit in Mitleidenschaft ziehe.

Indem er zusammen mit Kollegen die GPK mit den Holenweger-Papieren fütterte, nährte Fels den Verdacht, dass ein Komplott zum Abgang von Valentin Roschacher geführt habe, an dem auch Christoph Blocher beteiligt gewesen sei. Dieser Verdacht wurde weitgehend entkräftet. (red) **Seite 4**

Wintimed einigt sich mit Kassen

WINTERTHUR – Das Winterthurer Hausärztenetz Wintimed und der Krankenkassenverband RVK werden ab folgendem Jahr wieder zusammenarbeiten. Nachdem es zu Spannungen gekommen war, hatten die RVK-Kassen das Hausarztmodell in diesem Jahr ihren Versicherten nicht mehr angeboten. Nun wurde eine Zusammenarbeit ab Anfang 2008 über zwei Jahre vertraglich festgelegt.

Laut RVK-Direktor Marcel Graber sind die Unstimmigkeiten über die Leistung von Wintimed nun geklärt. «Das System Wintimed trägt effektiv zur Senkung von Kosten bei», so Graber. Grundsätzlich sei man immer an einer Zusammenarbeit interessiert gewesen. Gemäss Wintimed-Geschäftsführer Christian Marti hat auch interner Druck den RVK zum Einlenken bewegt. (ua) **Seite 13**



Die Rettungskräfte versuchten vergeblich, die Verschütteten unter der schweren Last noch lebend zu bergen. Bild: Markus Heinzer

Zwei Bauarbeiter bei Betonierungsarbeiten getötet

STRENGELBACH – Ein 31-jähriger Portugiese und ein 36-jähriger Schweizer Bauarbeiter sind gestern Morgen bei Betonierungsarbeiten im aargauischen Strengelbach ums Leben gekommen. Zwei weitere Männer konnten sich vor der herabstürzenden Schalung retten und wurden nur leicht verletzt, wie die Aargauer Kantonspolizei mitteilte. Das Unglück ereignete sich um 10.00 Uhr. Mehrere Mitarbeiter einer Bauunternehmung waren damit beschäftigt, die Decke der Tiefgarage eines Mehrfamilienhaus-Neu-

baus zu betonieren. Als rund 70 Kubikmeter Beton von oben in die Schalung gegossen worden waren, gab die Schalungskonstruktion plötzlich nach. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich vier Mitarbeiter unter der Schalung. Zwei von ihnen wurden unter der tonnenschweren Last von Beton, Armierungseisen und Schalungsteilen verschüttet. Die anderen beiden Bauarbeiter hatten sich noch rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich retten können. Sie erlitten aber leichte Verletzungen. Einer der beiden musste ins Spital ge-

bracht werden. Die Ortung der beiden Verschütteten gestaltete sich laut Polizei schwierig. Mit schwerem Gerät gelang es, die Leiche eines Bauarbeiters gegen 11.00 Uhr zu bergen. Kurz nach 12.00 Uhr wurde auch der zweite Vermisste geborgen. Auch für ihn kam jede Hilfe zu spät.

Die Baubegleitung und die Angehörigen der beiden ums Leben gekommenen Arbeiter wurden von mehreren Care-Teams psychologisch betreut. Warum die Decke einstürzte, war zunächst nicht bekannt. (ap) **Seite 40**

Pflegeheim wirft Betagten raus

ZELL – Angehörige eines Pensionärs, dem vom Pflegeheim «Im Spiegel» (Rikon) gekündigt wurde, haben beim Bezirksrat eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Die Kündigung erfolgte unbegründet und ohne klärendes Gespräch, so ihr Vorwurf. Rechtlich gesehen sind Pflegeheimbewohner gegenüber Mietern generell im Nachteil, sagen auch Experten. (mcl) **Seite 21**

Nationen drängen wieder ins Weltall

CAPE CANAVERAL – Die Nasa-Raumfähre «Atlantis» soll heute Abend zur Raumstation ISS starten und das Forschungsmodul «Columbus» ins All transportieren. Der auf gestern geplante Start wurde wegen technischer Probleme verschoben. Auffallend: In jüngster Zeit verfolgen gleich mehrere Nationen wieder ambitionierte Weltraumpläne. (bä) **Seite 3**



9 771424 354000 5 0049

ANZEIGE

hasler
DAS HAUSHALTHAUS

Nicht vergessen.
Unser Haus
ist voller
Geschenkideen.

Stadthausstrasse 113 · 8400 Winterthur
www.haushalthaus.ch

ANZEIGE

New **SkodaRoomster Scout**

Der neue SkodaRoomster Scout: Assen verblüfft er durch spezielle Designelemente, Halogen-scheinwerfer und Leichtmetallfelgen, innen durch das einzigartige Raumgefühl. Jetzt als 1.6i-Benziner oder als 1.9i-TDI mit 105 PS. Betriebs ab CHF 26'990.– www.skoda.ch

Skoda Center, AMAG Winterthur
Zürcherstrasse 240, 8400 Winterthur
Telefon: 052 208 31 31, Telefax: 052 208 31 29
www.winterthur.amag.skoda.ch
e-mail: skodacenter.winterthur@amag.ch